



Sozialdemokratische Partei
Stadt Aarau

Einwohnerrat Aarau

Postulat: Beitritt zur Europäischen Städtekoalition gegen Rassismus

Der Stadtrat wird eingeladen, eine Standortbestimmung im Hinblick auf die Massnahmen des Zehn-Punkte-Aktionsplans zur Bekämpfung von Rassismus auf kommunaler Ebene in Europa vorzunehmen. Anschliessend soll der Beitritt der Stadt Aarau zur Europäischen Städtekoalition gegen Rassismus eingeleitet werden bzw. falls notwendig, die erforderlichen Massnahmen ergriffen werden, damit der Beitritt zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen kann.

Begründung:

Die Schweiz hat 1994 das „Internationale Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Rassendiskriminierung“ ratifiziert. Den Gemeinden kommt bei der Umsetzung dieses Übereinkommens grosse Verantwortung zu, zumal sich immer wieder zeigt, dass gegen Rassismus und Diskriminierung mit konkreten Massnahmen auf lokaler Ebene vorgegangen muss. Diskriminierung entsteht im alltäglichen Zusammenleben vor Ort und muss demnach auch vor Ort bekämpft werden.

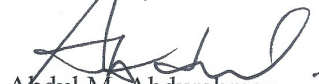
Auf der Basis dieser Einsicht hat die UNESCO 2004 die „Internationale Städtekoalition gegen Rassismus“ gestartet. Ziel dieser Initiative ist es, ein weltweites Netzwerk von Städten einzurichten, die sich gemeinsam für einen wirkungsvollen Kampf gegen Rassismus, Diskriminierung und Fremdenfeindlichkeit einsetzen. Damit regionale Eigenheiten berücksichtigt werden können, ist das Projekt in verschiedene Weltregionen aufgeteilt, wovon eine die „Europäische Städtekoalition gegen Rassismus“ ist.

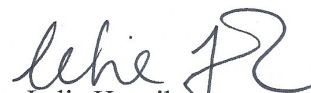
Aktuell sind mehrere Schweizer Städte Mitglied der europäischen Städtekoalition. Sie haben sich mit dem Beitritt dazu verpflichtet, den so genannten „Zehn-Punkte-Aktionsplan zur Bekämpfung von Rassismus auf kommunaler Ebene in Europa“ umzusetzen. Dieser Aktionsplan beinhaltet Massnahmen in folgenden Bereichen:

1. Verstärkte Wachsamkeit gegenüber Rassismus
2. Bewertung der örtlichen Situation und der kommunalen Massnahmen
3. Bessere Unterstützung für die Opfer von Rassismus und Diskriminierung
4. Bessere Beteiligungs- und Informationsmöglichkeiten für die Bürger/innen
5. Die Stadt als aktive Förderin gleicher Chancen
6. Die Stadt als Arbeitgeberin und Dienstleisterin
7. Chancengleichheit auf dem Wohnungsmarkt
8. Bekämpfung von Rassismus und Diskriminierung durch Bildung und Erziehung
9. Förderung der kulturellen Vielfalt
10. Rassistische Gewalttaten und Konfliktmanagement

Mit dem Beitritt zur Städtekoalition kann die Stadt Aarau zusammen mit anderen Städten wie Luzern, Zürich, St. Gallen, Winterthur, Genf, Bern, Stockholm – ein Zeichen setzen und eine aktive Rolle bei der Bekämpfung von Diskriminierung und Rassismus übernehmen.

Aarau Rohr, 18. Juni 2018


Abdul M. Abdurahman


Lelia Hunziker